



Fährt man von Radstadt in Richtung Obertauern, zweigt an der Gnadenbrücke der Aufstieg zur Südwieener Hütte ab. Diese Unterkunft des Österreichischen Gebirgsvereins des ÖAV ist ein idealer Stützpunkt für Hochwintertouren. Das Tourengebiet ermöglicht die Besteigung mehrerer Gipfel, die aufgrund der geringen Höhenunterschiede auch miteinander kombiniert werden können. Die Hütte öffnet heuer am 8. Dezember ihre Pforten und hat am Dienstag Ruhetag. Alle Touren können aber auch problemlos als Tagestour von der Vordergnadenalm aus angegangen werden und verlängern sich dann um den Hüttenzustieg von etwa 1,5 Stunden.

Anfahrt

Mit dem ÖPNV: Mit der ÖBB (www.oebb.at) bis zum Bahnhof Radstadt. Von dort fährt die Regionalbuslinie 280 bzw. ein Skibus in Richtung Obertauern. Ausstieg an der Bushaltestelle Gnadenalm.

Mit dem PKW: Von Salzburg auf der Tauernautobahn bis zur Anschlussstelle Ennstal. Auf der B99 über Radstadt in Richtung Obertauern bis Untertauern oder weiter bis zur Gnadenbrücke, wo man rechts zum Parkplatz der Gnadenalm abzweigt.

Karte Stützpunkt

AV-Karte 1:50 000 Nr. 45/2 Niedere Tauern II
Südwieener Hütte (1801 m), bew. 8. Dezember bis Mitte April,
www.suedwiener-huette-untertauern.at, Tel.: +43 664 3436342



Skitourenführer Salzburger Land – Band 2

von Rudi Kühberger
372 Seiten, mit GPS-Tracks
ISBN 978-3-95611-173-0, VK 34.80 Euro

- Winteridylle an der Südwieener Hütte
- Viel Neuschnee im Aufstieg zum Hengst | Fotos: Rudi Kühberger



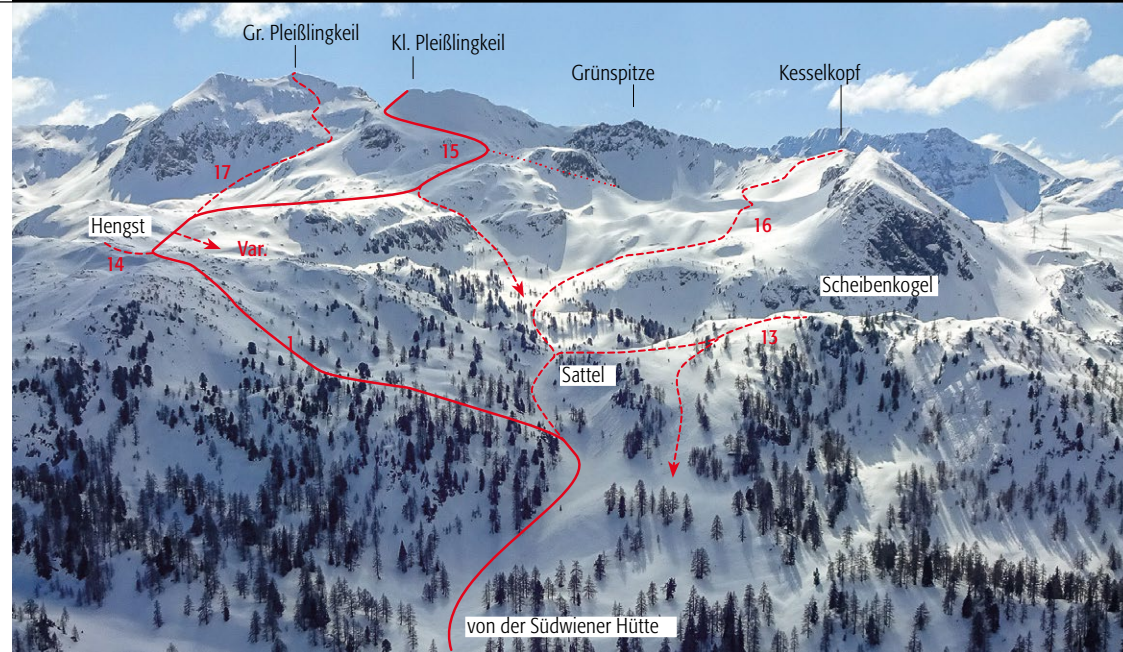
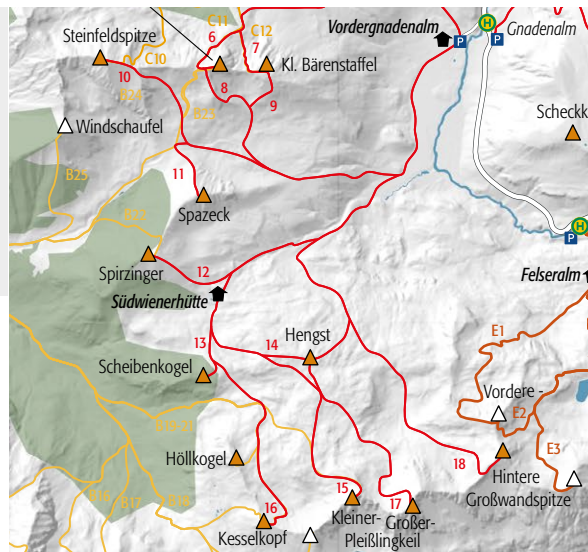
Einer der populärsten Gipfel im Tourengebiet der Südwienner Hütte bzw. vom Startpunkt an der Gnadenalm ist der Kleine Pleißingkeil. Bei geschickter Routenwahl ist die Lawingefahr selbst nach größeren Neuschneefällen meist überschaubar und es gibt mehrere Variationsmöglichkeiten oder Alternativziele, wenn die Standardroute zu stark frequentiert sein sollte oder wenn die Kraft nicht mehr reicht. Die tagesaktuelle Lawinenrisiko-Bewertung von Skitouren guru.com kann mit nebenstehendem QR-Code abgerufen werden:



Aufstieg

Von der Vordergnadenalm (1280 m) flach entlang der Langlaufloipen zur Hintergnadenalm und auf der Forststraße (Ski-Doo-Spur) oder auf meist vorhandener Aufstiegsspur mehrere Kehren abkürzend zur Südwienner Hütte (1801 m). Zum Kleinen Pleißingkeil folgt man nun flachen Mulden nach Süden und schwenkt noch vor dem Scheibenkogelsattel links ein. Über mäßig steile Mulden erreicht man die Hochfläche des Hengst. Vor dem höchsten Punkt biegt man nach rechts ab, quert eine Mulde und steigt über welliges Gelände man nach Südwesten bis in

AP	Gnadenbrücke oder Parkplatz Vordergnadenalm (1280 m)
Schw	2 WS
HR	N
D	6,9 km
HM	1200
Zeit	3 ½ Stunden (nur Aufstieg)



Abfahrt

das Gipfelkar des Kleinen Pleißingkeils. Im Kar nach Südosten auf den steil nach Osten abbrechenden Nordrücken und über diesen – zuletzt oft zu Fuß, da meist abgeblasen – zum Gipfel.

Alternativziele

Wie Aufstieg oder auf mehreren Varianten (siehe Übersichtsfoto) in eine Mulde südlich des Scheibenkogelsattels. Von dort mit 50 Hm Gegenanstieg über den Sattel zurück zur Aufstiegsspur.

- Als einfaches Einstiegsziel eignet sich der Scheibenkogel, der von der Südwienner Hütte unschwierig über flache Mulden erreichbar ist.
- Relativ wenig frequentiert wird der Kesselkopf. Der Weg führt mit einem Gegenanstieg über den Scheibenkogelsattel und im Gipfelhang sollte man die Lawinsituation im Auge behalten. Weitere Gipfel im Umkreis der Hütte werden im Skitourenführer Salzburger Land Band 2 detailliert beschrieben.

Der Hausberg über der Südwienner Hütte ist der Spirzinger, von dem aus man einen perfekten Überblick über die Aufstiegsroute hat. | Foto: Rudi Kühberger